

Vandalismus im Jagdbezirk: Unbekannte verwüsten Jägerstände bei Wittlich!

Unbekannte beschädigen Jägerstände und Kanzelblock im Jagdbezirk Mesenberg bei Wittlich. Zeugen werden gebeten, sich zu melden.



Am Sonntag, den 6. April, und Montag, den 7. April 2025, wurden im Jagdbezirk Mesenberg bei Wittlich zwei Jägerstände sowie ein drei Meter hoher Kanzelblock mit Kanzlei beschädigt. Der Zeitraum der Straftat erstreckt sich von 12 Uhr am Sonntag bis 10 Uhr am Montag. Die Polizei berichtet von erheblichen Sachschäden: Die Jägerstände wiesen zerbrochene Scheiben auf, außerdem wurde eine Tür aufgebrochen und ein Schloss abgerissen. Der Kanzelblock, der zur Jagdausübung dient, wurde komplett umgestürzt. Der Fall ist von besonderem Interesse, da die Täter bisher unbekannt sind und die Polizei um Hinweise aus der Bevölkerung bittet.

Das Polizeipräsidium Trier hat einen Zeugenaufruf gestartet.

Personen, die während des besagten Zeitraums etwas Verdächtiges beobachtet haben, werden gebeten, sich telefonisch unter 0651 983-43390 zu melden. In der Meldung des Polizeipräsidiums wird nochmal deutlich, dass jede Information wichtig sein könnte, um die Täter zu ermitteln und weiteren Vandalismus zu verhindern. Laut **news.de** wurde die Meldung am 9. April 2025 veröffentlicht.

Details zur Straftat

Die Schäden an den Jägerständen sind umfassend, was die Bedeutung der Schutzmaßnahmen für Jagdeinrichtungen unterstreicht. Vandalismus in Jagdgebieten ist nicht nur eine strafbare Handlung, sondern auch eine Bedrohung für die Sicherheit und den Erhalt der Natur. Solche Vorfälle können auch Auswirkungen auf die Jagdgesetze und die öffentliche Wahrnehmung der Jägerschaft haben.

Die Jagd in Deutschland wird von etwa 384.500 Jägern mit legalem Waffenbesitz betrieben. Diese Zahlen stammen aus der Gesundheitsberichterstattung des Bundes und sind Teil einer breiteren Diskussion über Schusswaffen und Jagdsicherheit in Deutschland. Laut **Jagdverband** gibt es schätzungsweise 5,8 Millionen legale Waffen im Land. In der Öffentlichkeit ist das Bewusstsein für die Sicherheit im Umgang mit Waffen entscheidend, nicht nur bei der Jagd, sondern auch beim Schutz der Jagdinfrastruktur.

Experten warnen, dass Vandalismus nicht nur materielle Schäden verursacht, sondern auch das Vertrauen in die Jagdgemeinschaft untergräbt. Die Polizei von Trier steht für Rückfragen jederzeit zur Verfügung und hat auch eine Pressesprecherin, Jana Ernst, benannt, die unter der Telefonnummer 0651 983-40022 erreichbar ist.

Die Straßenverkehrsunfälle, die gleichzeitig beobachtet wurden, sind ein weiteres Thema, das in der Region aktualisiert wird. Die Aufmerksamkeit auf Sicherheitsfragen sowohl im

Straßenverkehr als auch in der Natur ist von wesentlicher Bedeutung, um das Wohl und die Sicherheit der Bürger zu gewährleisten.

Abschließend ist es unerlässlich, dass die Öffentlichkeit ermutigt wird, Verdachtsmomente zu melden, um der Kriminalität in Jagdgebieten effektiv entgegenzuwirken und die Sicherheit der lokalen Gemeinschaft zu unterstützen.

Details

Quellen

- www.news.de
- www.presseportal.de

Besuchen Sie uns auf: aktuelle-nachrichten.net